

Hochverehrter Herr Regierungsrath!

Wie mir die Vorlageführung „Laykann“ mittheilte, sind Herr Regierungsrath und hochzuverehrende Frau Gemahlin bereits im Lafitz der wäntzen Landts, der Jügendheimat. Es würde mir ein großes Vergnügen sein, wenn auf dieses Land der Zufall Eurer Hochwohlgeboren finden würde. Ich bemühte aber zugleich auf diesen Anlaß für die Aufzucht Ihrer und der gütigen Mitwirkung Ihrer hochzuverehrenden Frau Gemahlin verbindlich zu danken. Mit diesem tiefgefühlten Danke verbunden ist die angeltugliche Bitte, daß Herr Regierungsrath auf den oben in Vorbereitung befindlichen 5. Land der Jügendheimat mit einigen freilichen, der Jügend gemüthlichen Kopien Ihrer bewährten Tüchtigkeiten versehen wollen; die gleich innige Bitte erlaubt ich mir auch Frau Gemahlin zu richten, demselben, gütigen, köstlichen Aufgabem allenthalben das beste Besondere zu bringen. Ich habe nun den besten gütigen Gedanken, mit Ihrer freundlichen Erlaubnis, jenen gemüthlich, dem Lösung der jügendlichen Kopien nicht zu sparen fällt; auch erlaubt ich mir mit Ihrer Zustimmung von den gütigen Kopien diejenigen einzurufen, denen diese die jüngere Götze bereits mittheilten imstande sind.

12. 12. 89



Der Band 5 infolge des Kaiserlich-königlichen Landbesitzes in  
im Sommer 90, früher als gewöhnlich erschienen und der  
Gesamtwertungspflicht für den Anfang d. nächst. Jahres im Druck  
kommt, so würde ich nehmlich bitten, mir die gesetzlich geborenen  
Leistungen für diesen Band, die demselben nach dem 1. Jänner 1890 gültig  
zukommen zu lassen, wofür ich zum hochverehrten Herrn  
wäre.

Dies ist flehentlich nach bitten mitfolgende Einzelaufstellung:  
ein Sammelbuch für die Kinder meiner Frau, welches oben jetzt  
erhalten ist, das Kind der Tochter als kleine "Waisenkinder"  
sind gültig zu übermitteln?

Zudem ist von demselben gesammelten Familien an Euer Hoch,  
wohlgeborenen und hochgeachteten Frau Gemahlin die herzlichste,  
vollste Begrüßung auszusprechen, und Fräulein Constanze herzlich  
grüßen, was ich mit dem lebhaftesten Interesse

Hochverehrter Herr Regierungsrath  
Ihre

Wien 12. 12. 89.

Dankschuldigste  
Ludwig Probst